

# Shaman King- Avatar Style

## a new beginning

Von abgemeldet

### Ein Ausflug...

so... es ist halb zwei morgens, ich geh ins Bett und wünsch euch ne gute Nacht ^^ und natürlich viel spaß beim lesen ^^

\*\*\*\*\*

Ein lautes ringen war in dem dunklen Zimmer zu hören, ehe Hao aufstöhnte, die Hand aus streckte und den Wecker abwirkte. Sie hätten nicht solange in der Kristallgrotte bleiben sollen. Wie viel schlaf hatten sie bekommen? Eine Stunde? Sicherlich bestimmt nicht mehr. Einige Minuten später klingelte der Wecker erneut, diesmal war es Yoh, der ihn zum schweigen brachte, ein drittes Mal war ein Klingen zu hören und schließlich raffte sich Hao auf, er wusste es, sie hätten gleich wach bleiben sollen. „Hey Spatz, du musst aufstehen.“ Ein Stöhnen drang unter der Decke hervor, in die sich Yoh eingewickelt hatte. Der Ältere verdrehte die Augen. Und sein Bruder fragte sich, warum er morgens so brutal war? Das war doch klar, schließlich bekam man diese Schlafmütze nicht anders aus den Federn. „Also gut, wenn ich aus dem Bad komme bist du aufgestanden.“ Ein weiteres Stöhnen kam als Antwort. „Wenn du nicht aufgestanden bist wenn ich wiederkomme bekommst du eine kalte Dusche von mir Yoh.“ Mit diesen Worten ihr Zimmer verließ Hao ihr Zimmer und machte sich auf den Weg zur Dusche. Sein Liebling würde sicherlich nicht aufgestanden sein, wenn er zurückkam, und er sollte damit recht behalten. Der Ältere hatte in weißer Voraussicht bereits einen Eimer mitgenommen und ihn mit eiskaltem Wasser gefüllt . „Ach Yoh, warum zwingst du mich immer dazu?“ Yoh grummelte nur erneut. Hao seufzte leise, ging zu seinem Liebling, blickte ihn einige Sekunden lang an, ehe er vollkommen ruhig denn Eimer Wasser über ihm auskippte. Immerhin, DAS wirkte. Sekundenbruchteile später war Yoh auf den Beinen, schrie wie am spieß und attackierte Hao, der aber nur sanft lachte und seines Bruders Fäuste festhielt. „Hey, hey, du hast es so gewollt.“ Yoh blickte ihn einige Sekunden lang an, dann seufzte er und lies die Fäuste sinken, sein Bruder hatte ja recht, wäre er nicht so faul, wäre das nicht passiert. Ein schneller Kuss, dann war ein Lächeln auf Haos Lippen zu sehen. „Was ist jetzt? Bändigst du oder lässt du uns beide nass dastehen?“ Yoh grinste kurz fies, dann lächelte er aber sanft und mit einem Schlenker seiner Hand entzog er seiner Unterhose, dem Bett, Haos Harren und ihrer Haut alles unnötige Wasser. Einige Minuten später waren sie angezogen, ihre Taschen gepackt und die übliche Unordnung im Zimmer beseitigt. Yoh wollte schon das Zimmer verlassen, als Hao ihn zurückzog um ihn liebevoll zu küssen, der

letzte bis heute Abend. Der Kuss wurde von Yoh kurz vertieft, ehe sie sich voneinander lösten, sich gegenseitig musterten und schließlich den Raum verließen. Sie kamen etwas verspätet zum Unterricht, doch zu ihrem Glück war ihr Lehrer noch nicht da. Eben dieser kam, so kam es ihnen vor, zwei Sekunden später durch die Tür, sah die Klasse an und lächelte. „Guten Morgen, Klasse, wir machen heute einen Ausflug...“ gespanntes Schweigen erfüllte den mehr oder weniger kleinen Raum, ausnahmslos alle starteten ihren Lehrer an. „Wir gehen zu einem... besonderen... Ort.“ Höchstens fünf Minuten später wanderten dann 20 Jugendliche durch nur spärlich beleuchtete Gänge, angeführt von einem Lehrer der zu halbblind erklärt wurde... Eine Stunde später fanden sie sich auf einer gigantischen „Lichtung“ wieder, die Decke war nicht einmal zu erahnen... die Helligkeit kam von irgendetwas zwischen Boden und Decke, den Begriff „Himmel und Erde“ konnte man hier wohl getrost verwenden. Auf eine Anweisung des Lehrers hin stellten sie sich alle im Kreis unter der mysteriösen Lichtquelle auf. „Nun, meine Schüler...“ alle starrten nun zu dem manchmal flackernden Licht auf... „Dieses „Licht“ ist eine Erinnerung an das Licht der Sonne, das Orakel hat vor einigen Stunden gesagt, „das erschaffene Licht würde verlöschen“ und da wir der Meinung sind ihr solltet das zu euren Lebzeiten gesehen haben sind wir heute hierher gekommen. Hat einer von euch eine Ahnung, wie das funktioniert?“ Eine lange Periode des Schweigens erfüllte den Raum, ehe Yoh etwas sagte „Ich würde glauben, die Avatare oder Gottheiten haben es geschaffen, ich meine, so etwas kann kein Mensch schaffen... oder?“ Ihr Lehrer nickte und begann nun hin- und her zu laufen. „Normalerweise wäre diese Antwort richtig, so etwas können normalerweise nur die... höheren Wesen erschaffen, aber nein, in diesem Fall war es tatsächlich ein Mensch.“ Eine kleine Spannungspause wurde gelassen, in der das Gemurmel der Schüler immer lauter wurde, dann holte ihr Lehrer Luft und erzählte weiter. „Zehn Jahre, nachdem die Menschen damit begonnen hatten ihre unterirdischen Städte zu errichten, beschloss ein Mensch sich auf die wundersamste Art und Weise zu verewigen, derer sich seine Rasse erwehren konnte. Er sammelte all die Erinnerungen der Menschen, die einst an der Oberfläche gelebt hatten, und schuf sich ein Bild, eine vollkommene Erinnerung an das Licht der Sonne. Beinahe sein gesamtes Leben verging, ehe er genug Energie gesammelt hatte, einen Zauber ausrief, der ihn trotz allem das Leben kostete, und die Erinnerung, gemeinsam mit seiner Seele, zwischen „Himmel und Erde“ bannte...“ Erstauntes Schweigen war zu vernehmen, alle sahen zu dem wabernden, flackernden, leuchtendem etwas. Das ein Mensch etwas schaffen konnte, was normalerweise lediglich den Gottheiten nachgesagt wurde, nur ihnen zugetraut wurde... „Wie hieß er?“ Ihr Lehrer drehte sich zu dem Fragenden um, ein mattes Lächeln auf den Lippen „Das weiß niemand mehr, aber die Erinnerung an dieses Geschehen blieb den Menschen im Gedächtnis...“ „Dann hat er seinen Wunsch ja irgendwie verfehlt, wenn sich niemand mehr an seinen Namen erinnert...“ Ihr Lehrer lächelte schwach „Wie man es nimmt, niemand weiß ja, auf welche Art und Weise er den Menschen im Gedächtnis bleiben wollte...“ Daraufhin hatte nun wirklich niemand mehr etwas zu erwidern... warum konnte dieser Lehrer nur immer ihre zehntausend Fragen mit einer einzigen Antwort beantworten? „Nun denn, seht euch hier ein bisschen um...“ Die Halle, die ja durchaus gigantisch genannt werden konnte bot ziemlich viele dunkle Ecken... Einige Minuten vergingen, ehe Yoh seinen Weg zu Hao gefunden hatte. Einen giftigen Blick von einem seiner Freunde erhaltend zog er Hao weg. Im Schatten schließlich verborgen kuschelte sich der Jüngere an seinen geliebten Bruder... „Du weißt schon, dass...-“ weiter kam Hao nicht, denn Yoh versiegelte seine Lippen mit seinen eigenen. „Ich weiß, aber...“ er blickte ihn einfach

nur an, lächelte sanft... sie mussten nur aufpassen, dass ihnen niemand in diese schönen dunklen Ecken folgte... Hao lies sich schließlich zu Boden sinken, und erlaubte seinem Bruder sich an ihn zu kuscheln, jedoch jeder Zeit bereit ihn von sich zu stoßen... Es vergingen vielleicht fünf Minuten, in denen sie einfach nur so dasaßen, von der Dunkelheit verhüllt, ehe Jemand Yohs Namen rief und dieser zu seinem Liebsten aufsaß. „Na geh schon, wenn du nicht kommst fällt das nur noch mehr auf.“ Sein Jüngeres Spiegelbild lächelte, küsste ihn schnell und erhob sich um zu dem Rufenden zu laufen. Yoh kam vor einem seiner Freunde zum stehen... dieser Grinste seltsam. „Was?“ „Wo warst du Yoh?“ „Die wand anstarren und mich mit meinem Bruder streiten, warum fragst du?“ Sein Freund zuckte mit den Schultern und zog ihn fort... nein, er hatte nicht gesehen, was die beiden gemacht hatten, aber trotzdem, Yoh nerven war eines seiner Hobbys geworden...

Hao seinerseits blickte seinem süßen kleinen Schatz nach und schüttelte den Kopf, als er sah, wohin sein Bruder lief. Der und seine Freunde... auch Hao verstand sich mit diesen nicht, irgendwie war das alles... seltsam. Wie konnten sie nur so extrem unterschiedliche Wesenheiten besitzen? Naja, was er nicht wusste, sollte er auch nicht wissen... aus seinen Gedanken wurde er erst gerissen, als er eine seltsam vertraute, ruhige Stimme hörte. „Was ihr beide auch macht...“ Der Feuerbändige blickte erschreckt auf und sah nun in die dunklen Augen einer Jugendlichen, die etwas über ihm auf einem Felsvorsprung saß... ein weiterer Verbindungsgang? Wie hatte er weder diesen, noch das Mädchen nicht bemerken können? „Mach dir doch über so etwas keine Gedanken Hao.“ Der Angesprochene erstarrte, als ihm klar wurde, dass sein gegenüber auch noch Gedanken lesen konnte... „Warum denn so verwirrt?“ Sie lies sich geräuschlos zu Boden sinken... sie hätte genauso gut nicht da sein können... „Wer bist du?“ Hao wich ein wenig zurück, dieses Mädchen... sie war auf ihre eigene, ganz unverwechselbare Art gruselig und, so spürte Hao, gefährlich. Sie lächelte lieb, ging um Hao herum, musterte ihn... „Das ist doch nicht wichtig verehrter Avatar. Was wichtig ist, wer bist du?“ Hao trat einen Schritt zurück zur Wand, um mehr Platz zwischen ihm und das seltsame Mädchen zu bringen. „Du weist, du könntest um Hilfe rufen, aber wir wissen beide, das du es nicht tun wirst.“ Hao starrte sie an, wie... Das Lächeln des seltsamen Mädchens glitzerte nun auch in ihren Augen... „Ich... ich bin Hao Asakura, das weißt du doch...“ „Man könnte das offensichtliche immer meinen, nicht wahr?“ Sie trat einen weiteren Schritt auf den jungen Avatar zu, hätte er sie gekannt, hätte er öfter den Geschichten seiner Eltern gelauscht, so wüsste er aus den Legenden, wer ihm gegenüber stand... und er wüsste, dass das, was er gerade tat, nämlich ihren Worten lauschen, das dümmste war, was er tun konnte... die Jugendliche kam immer näher, ohne das Hao sich bewegte, um ehrlich zu sein, er konnte es nicht... Als er dann den Ruf seines Bruders vernahm erschrak er, blickte die Jugendliche nun aber bestimmt an. Sie wiederum drehte sich kurz um, erspähte kurz Yoh und sprang dann erneut, leichtfüßig wie zuvor, zurück in den Verbindungsgang, einige Sekunden später war sie verschwunden.

Yoh blickte verwirrt in die Richtung, in der er Hau „zurückgelassen“ hatte, nachdem er ihm auch nicht antwortete ging der Jüngere wieder zu dem Platz, nur um einen verwirrten Hao vorzufinden, der auf einen Felsvorsprung starrte und die Wand musterte. „Der Gang... hast du ihn vorhin bemerkt?“ Ein besorgter Blick fand Haos Augen. „O-nii-chan... da ist kein Tunnel...“ Hao, wollte schon widersprechen, doch dann warf er noch einmal einen Blick zu dem Gang, und stellte fest, das Yoh recht

hatte... da war kein Gang... aber, er hatte sich das alles doch nicht eingebildet! Das was real gewesen... oder? Er sank nun zu Boden, seinen Kopf gegen den kalten Stein legend. Yoh, der ebenjene Reaktion mit Sorge betrachtete setzte sich neben ihn und zog ihn in seine Arme. „Hey... was?“ „Da war ein Gang Yoh... ich bin mir sicher da war einer...“ er schmiegte sich zitternd und an seinen eigenen Worten zweifelnd enger an Yoh... was war hier plötzlich los? Warum passierte ausgerechnet ihm das?

\*\*\*\*\*

hoffe es hat euch gefallen  
bis zum nächsten Kap  
lg  
Dartzi